

H+ Gold

3000 Dollar für die Unze – wie steige ich jetzt am besten ein?

Mit Goldsparplänen mindern Anleger das Risiko, zum falschen Zeitpunkt einzusteigen. Doch der Markt ist unübersichtlich. Das Handelsblatt hat Angebote verglichen.

Judith Henke
17.03.2025 - 08:00 Uhr

[Artikel anhören 09:34](#)



Feingold-Stücke: Mit Goldsparplänen können Anleger Miteigentümer eines Großhandelsbarren werden oder auf kleinere Barren und Münzen sparen.

Frankfurt. Seit mehr als einem Jahr erklimmt der Preis für Gold einen Rekord nach dem anderen – und hat am Freitag sogar erstmals kurz die psychologisch wichtige 3000-Dollar-Marke überschritten. Anleger, die durch die US-Zoll- und Geopolitik verunsichert sind, verkaufen nun Aktien und gebieten Teile ihres Depots in sichere

verunsichert sind, verkaufen man Aktien und schichten Teile ihres Depots in sichere Anlagen wie Gold um.

Das Risiko eines Verlusts im Depot schließen Investoren mit dem Umschichten in das Edelmetall allerdings nicht aus: Denn der Goldpreis ist rasant gestiegen, eine bald folgende Korrektur ist auf dem aktuellen Niveau nicht unwahrscheinlich.

Allerdings ist der Kauf von Gold in der Regel ohnehin ein langfristiges Investment, mit dem sich Anleger unter anderem gegen Inflation absichern können. Der Goldpreis schwankt vor allem kurzfristig ähnlich wie Aktien. Investoren mit einem längeren Anlagehorizont können solche Preisschwankungen also eigentlich ignorieren.

Wer aber trotzdem vermeiden möchte, zum ungünstigen Zeitpunkt Gold zu kaufen, kann über einen Sparplan einsteigen. Dort investiert er ähnlich wie bei einem Aktien- oder Fonds-Sparplan monatlich eine fixe Summe in das Edelmetall. Das Handelsblatt gibt einen Überblick über aktuelle Angebote.

Grundsätzlich profitiert ein Anleger mit einem Sparplan von einem bekannten Effekt aus der Welt der Kapitalmärkte: dem sogenannten Cost-Average-Effect. Dadurch, dass der Anleger zu einem festen Zeitpunkt eine feste Summe investiert, erwischt er manchmal besonders günstige, manchmal aber auch besonders hohe Preise – in diesem Fall von Gold. Über einen längeren Zeitraum betrachtet ergibt sich daraus ein Durchschnittspreis, den er für sein Edelmetall im Depot gezahlt hat.

» **Lesen Sie auch:** *Barren, ETCs, Minenaktien – So investieren Sie in Gold* 

Da sich Goldsparpläne immer größerer Beliebtheit erfreuen, sind mittlerweile viele Angebote auf dem Markt zu finden. Die Kosten sind dabei allerdings nicht immer transparent.

Das Handelsblatt hat daher alle Sparpläne verglichen, die das folgende Kriterium erfüllen: Das Gold ist zu 100 Prozent Eigentum des Kunden. Denn in der Vergangenheit gab es im Zusammenhang mit Goldsparplänen Anlageskandale – so kam es beispielsweise vor, dass das Gold, das Anleger über einen Sparplan bei einem fragwürdigen Anbieter bespart haben, gar nicht mehr in den Tresoren war.

Für den Vergleich hat das Handelsblatt folgende Kriterien von Anbietern abgefragt:

Gold kaufen: Drei Sparplan-Optionen

Es gibt drei Arten von Goldsparplänen: Bei der „Anspar-Variante“ wählt der Anleger zu Beginn eine Barrengröße oder eine bestimmte Münze aus. Dann zahlt er so lange monatlich Geld in den Sparplan ein, bis davon der Barren oder die Münze gekauft werden kann.

Er bekommt das Gold entweder geliefert oder der Anbieter verwahrt es weiter für ihn im Tresor. Durch dieses Prinzip werden die hohen Preisaufschläge vermieden, die beim Kauf von kleinen Goldbarren- und -münzen entstehen.

Goldsparpläne im Vergleich

Kosten, Sicherheit und Flexibilität ausgewählter Angebote

	Noble Metal Factory "Bürgergold"	Münze Österreich "Goldreserve"	Noble BC	Bergfürst	Ophirum	VR Gol
Format	Bruchteilseigentum, in Barren investiert	Monatliche Zahlungen bis eine Unze Münze erreicht	Bruchteilseigentum	Bruchteilseigentum, ab 1g Auslieferung	Ansparen Barren/Münzen	Goldkau Sparrate Bruchte an 100g
Sicherheit						
Physische Auslieferung möglich	Wenn Barren erreicht ist	Spart eine Münze an, dann Abholung, Versandt, Einlagerung (eig Vertrag)	Ja, ab 100g	Ja, Barren	Ja, wenn Ware voll angespart	Ja ab 10
Barrenlisten einsehbar	Ja	Keine Barren	Fälschungssicheres Blockchainmodell	Ja	Ja	nein
Inventurberichte unabhängiger Prüfer	Ja	Ja	Prüfer plus Blockchainmodell	Kommt noch da neues Angebot	Auf Wunsch	Zweima Bestand durch S; Nienbur (Verwah Barren; Funktio zwisehe und Ver
Kosten						
Aufschlag bei Kauf	2 Prozent	5 Prozent	4,5 Prozent	3 Prozent	Nein	5 Prozer einmalig Prozent aktuelle Barren
Abschlag bei Verkauf	Keiner	Keiner	1,25 Prozent	3 Prozent	Nein	0,3 Proz
Lagergebühren	0,3 Prozent pro Jahr plus Mwst	Abhängig von Lagerwert, bis zu 50000 Euro 0,48 % pro Jahr inkl Mwst	1,2 Prozent pro Jahr plus Mwst	Keine	Nein	2,975 Pr Jahr ink
Depotgebühren	Keine	Keine	36 Euro pa plus MWst	Keine	0,2 Prozent pro Quartal (min 5,90 Euro)	Nein
Gesamt pro Jahr bei 100 Euro monatlich	0,86	1,73	3,62	1,05	0,87	3,99

Flexibilität						
Mindestsparrate	50 Euro	50 Euro	1 Euro	10 Euro	1 Euro	50 Euro
Sondereinzahlungen möglich	Ja	Ja	Ja, ab 100g	Ja	Ja	ab 5000 Zuzahlu 1000 Eu

Pro Aurum: *5,8% angenommen; Reisebank: *Werte für Unze angenommen; Degussa: *Werte für Unze angenommen

HANDELSBLATT • Quelle(n): Eigene Angaben der Händler

Die andere Variante ist das „Bruchteileigentum“ an einem Barren. Hier erhält der Anleger für jede monatliche Einzahlung einen weiteren Teil von einem Goldbarren, der vom Anbieter im Tresor gelagert wird.

Das so besparte Gold ist in der Regel günstiger als in der ersten Variante, da der Anleger in der Regel einen Anteil eines großen Goldbarrens erwirbt. Und es gilt: Je größer die Barren sind, desto niedriger sind die Aufgelder, also die Spannen zwischen dem aktuellen Spot-Kaufpreis von Gold und dem Verkaufspreis. In das Aufgeld fließen unter anderem die Produktionskosten, die Lieferkosten sowie die Lagerkosten ein.

Bruchteileigentum ist das häufigste Format bei Goldsparplänen. Üblich sind auch Mischformen: Der Anleger erwirbt immer mehr Anteile an seinem anvisierten Barren oder seiner Münze, bis sie ihm letztendlich vollständig gehört.

Damit wird der Nachteil vermieden, dass beim Ansparmodell die monatlichen Beträge nicht immer sofort in Gold investiert werden. Bei steigendem Goldpreis kann das nachteilig sein, da Anleger so erst später von den höheren Preisen profitieren und teurer kaufen.



H+ Fonds und ETF

Der Boom der Goldaktien hat bis zu 68 Prozent Rendite im Jahr gebracht



Sicherheit

Anleger sollten bei der Auswahl des Sparplans darauf achten, dass es sich beim vom Anbieter verwahrten Gold um Sondervermögen handelt. Denn ist das nicht der Fall, bleibt das angesparte Gold im Eigentum des Anbieters.

Geht dieser pleite, gehört das Gold zur Insolvenzmasse. Anleger gehen als nachrangige Gläubiger dann häufig leer aus. Goldsparpläne, die dieses Kriterium nicht erfüllen, wurden beim Vergleich nicht berücksichtigt.

Außerdem sollten Investoren nur Barren besparen, deren Hersteller vom Branchenverband London Bullion Market Association (LBMA) zertifiziert sind. Erst dann können sie sichergehen, dass die Goldbarren international handelbar sind und bei der Herstellung internationale Standards eingehalten wurden. Sparpläne bei

bei der Herstellung internationale Standards eingehalten wurden. Sparpläne, bei denen Anbieter auf Barren sparen, die dieses Kriterium nicht erfüllen, wurden beim Handelsblatt-Vergleich nicht berücksichtigt.

Seriöse Anbieter lassen zudem ihre Goldbestände regelmäßig von unabhängigen Dritten prüfen. In vielen Fällen lassen sie ihre Kunden die Prüfergebnisse auch einsehen.



H+ Geldanlage



Wie Sie mit Minen-Fonds Ihr Depot erweitern können

Einige Anbieter sind sogar so vorbildlich, ihren Kunden Einblick in die Inventarlisten zu gewähren, wo jeder Barren mit Seriennummer aufgeführt ist. So können sie sichergehen, dass das Gold wirklich vorhanden ist. Ebenfalls ein gutes Zeichen ist, wenn das Gold jederzeit auslieferbar ist.



Goldbarren und Münzen im Tresor eines Goldhändlers: Bei Goldsparplänen ist es sinnvoll, die zum Teil beträchtlichen Kostenunterschiede zu vergleichen.

Kosten eines Gold-Sparplans

Bei Goldsparplänen können diverse versteckte Kosten auftreten, die Anleger unterschätzen. Folgende Gebühren können Anbieter erheben:

Kaufaufschlag: Anbieter berechnen auf jede monatliche Sparrate einen Aufschlag,

der sich auf den aktuellen Goldpreis bezieht. Eine Beispielrechnung: Bei einem Goldpreis von 50 Euro pro Gramm und einem Aufschlag von drei Prozent beträgt der Kaufpreis 51,50 Euro pro Gramm. Bei einer Einzahlung von 100 Euro kauft der Anleger 1,94 Gramm Gold. Ohne den Aufschlag wären es zwei Gramm gewesen. Der Aufschlag von drei Prozent entspricht also drei Euro bei einer Sparrate von 100 Euro.

Abschlag bei Verkauf: Möchte der Kunde das angesparte Gold wieder an den Anbieter verkaufen, nimmt dieser in der Regel einen Abschlag. Das heißt, er zieht vom aktuellen Goldpreis einen bestimmten Anteil ab.

Lagergebühren und Depotgebühren: Auch für die sichere Verwahrung des Goldes nehmen viele Anbieter Gebühren, die in der Regel jährlich berechnet werden und einen einstelligen prozentualen Anteil des Lagerwerts betragen. Steigt der Goldpreis, steigt auch der Lagerwert und somit die Gebühren. Bei manchen Anbietern kommen auch noch Depotgebühren hinzu.

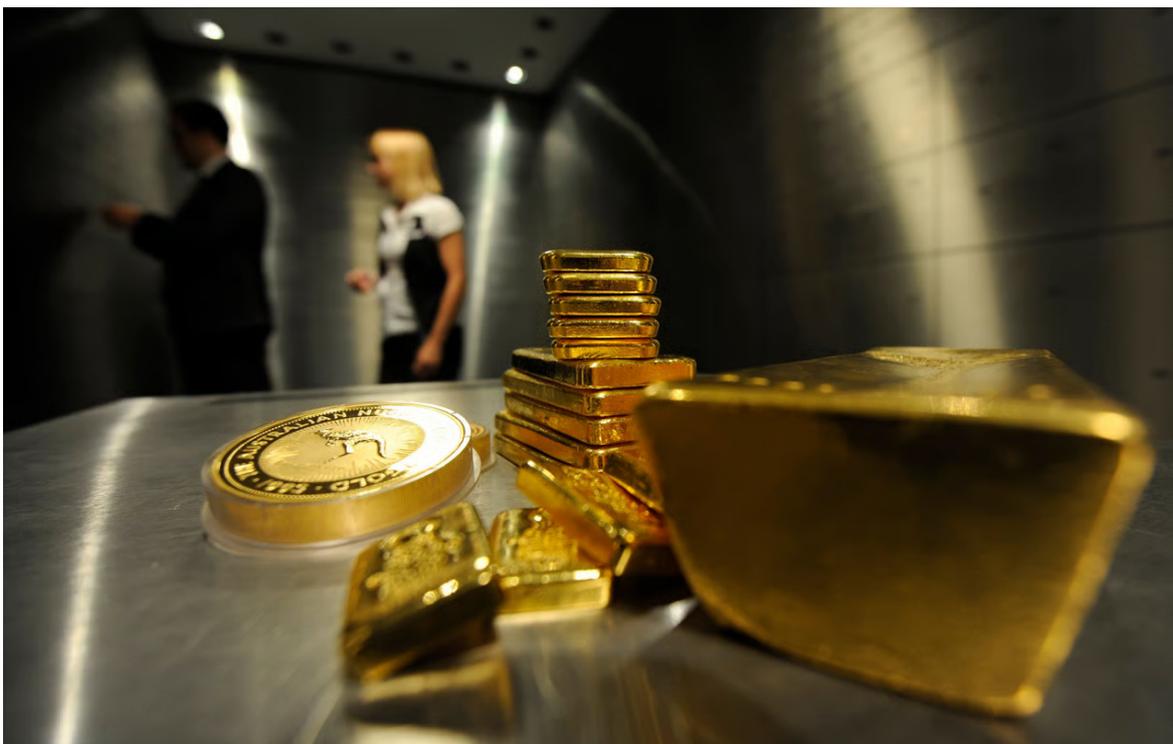


H+ Edelmetalle

Warum Silber in diesem Jahr Gold schlagen könnte



Kosten pro Jahr: Für jeden Goldsparplan hat das Handelsblatt mit folgenden Annahmen die durchschnittlichen jährlichen Kosten berechnet: Der Goldpreis steigt im Schnitt um 10 Prozent pro Jahr – das ist der vom World Gold Council (WGC) berechnete durchschnittliche Wertzuwachs in den vergangenen zwanzig Jahren. Der Anleger zahlt zehn Jahre lang jeden Monat 100 Euro ein. Am Ende der Laufzeit verkauft er das Gold wieder an den Anbieter.



Im Tresor eines Edelmetallhändlers: Mit einem Sparplan können Anleger auf unterschiedliche Weise in Gold investieren.

Flexibilität

Anleger sollten Goldsparpläne meiden, die sie nicht flexibel kündigen können und bei denen sie Einzahlungen nicht pausieren können. Bei keinem der bewerteten Sparpläne ist das der Fall. Allerdings gibt es kleine Unterschiede hinsichtlich der Flexibilität, etwa bei Sondereinzahlungen und der Mindestsparrate.

Gold kaufen mit Sparplan: Vergleich und Fazit

Die Auswertung zeigt: Zwischen den Sparplänen gibt es erhebliche Kostenunterschiede. Die Kostenspanne reicht von etwa 0,86 Prozent pro Jahr bis 4,09 Prozent pro Jahr.

Niedrige Gebühren sollten allerdings nicht das einzige Auswahlkriterium für Anleger sein. Anders als andere Anlagen hat Gold auch eine Absicherungsfunktion, etwa gegen Krisen oder sogar Währungscrashes. Goldsparer haben oft ein hohes Sicherheitsbedürfnis – und sollten nur auf Anbieter setzen, bei denen sie das Gefühl haben, ihr Gold ist gut aufgehoben. Und es gibt viele empfehlenswerte Goldsparpläne – für welche Art ein Anleger sich entscheidet, ist nicht zuletzt eine Frage des Geschmacks.

Mehr: [Diese zehn Nationen verfügen über die größten Goldreserven – ein Überblick](#)

Erstpublikation: 16.03.2025, 13:22 Uhr.

Goldsparpläne im Vergleich

Kosten, Sicherheit und Flexibilität ausgewählter Angebote

	Noble Metal Factory "Bürgergold"	Münze Österreich "Goldreserve"	Noble BC	Bergfürst	Ophirum	VR Goldsparplan	Pro Aurum
Format	Bruchteilseigentum, in Barren investiert	Monatliche Zahlungen bis eine Unze Münze erreicht	Bruchteilseigentum	Bruchteilseigentum, ab 1g Auslieferung	Ansparen Barren/Münzen	Goldkauf ab erster Sparrate, Bruchteilseigentum an 100g Barren	Erst Bruchteilseigentum bis ganzer Barren/Münze wenn genug
Sicherheit							
Physische Auslieferung möglich	Wenn Barren erreicht ist	Spart eine Münze an, dann Abholung, Versandt, Einlagerung (eig Vertrag)	Ja, ab 100g	Ja, Barren	Ja, wenn Ware voll angespart	Ja ab 100g	ja
Barrenlisten einsehbar	Ja	Keine Barren	Fälschungssicheres Blockchainmodell	Ja	Ja	nein	nein
Inventurberichte unabhängiger Prüfer	Ja	Ja	Prüfer plus Blockchainmodell	Kommt noch da neues Angebot	Auf Wunsch	Zweimal im Jahr Bestand geprüft durch Sparkasse Nienburg (Verwahrer der Barren; Funktionstrennung zwischen Anbieter ...	ja

Kosten

Aufschlag bei Kauf	2 Prozent	5 Prozent	4,5 Prozent	3 Prozent	Nein	5 Prozent plus einmalig 0,3 Prozent auf aktueller Preis Barren	Bei 100g Barren (angespart); Aufschlag 5,8 Prozent
Abschlag bei Verkauf	Keiner	Keiner	1,25 Prozent	3 Prozent	Nein	0,3 Prozent	1 Prozent bei 100g
Lagergebühren	0,3 Prozent pro Jahr plus Mwst	Abhängig von Lagerwert, bis zu 50000 Euro 0,48 % pro Jahr inkl Mwst	1,2 Prozent pro Jahr plus Mwst	Keine	Nein	2,975 Prozent pro Jahr inkl Mwst	0,75 Prozent pro Jahr, min 5,90 Euro pro Quartal
Depotgebühren	Keine	Keine	36 Euro pa plus MWst	Keine	0,2 Prozent pro Quartal (min 5,90 Euro)	Nein	nein
Gesamt pro Jahr bei 100 Euro monatlich	0,86	1,73	3,62	1,05	0,87	3,99	2,35*

Flexibilität

Mindestsparrate	50 Euro	50 Euro	1 Euro	10 Euro	1 Euro	50 Euro	25 Euro
Sondereinzahlungen möglich	Ja	Ja	Ja, ab 100g	Ja	Ja	ab 5000 Euro; bei Zuzahlungen ab 1000 Euro	Ja

Pro Aurum: *5,8% angenommen; Reisebank: *Werte für Unze angenommen; Degussa: *Werte für Unze angenommen

HANDELSBLATT • Quelle(n): Eigene Angaben der Händler